

# Deutsches Architektenblatt

DABonline.de | D 6,00 EUR | A 6,50 EUR | CH 10,00 SFR

mit DAB regional Bremen/Niedersachsen 05 · 2014

grün



BUNDES  
ARCHITEKTEN  
KAMMER



# Südstädter Bautradition zeitgemäß interpretiert

Architektenwettbewerb: Entwicklung eines Wohnquartiers mit Eigentumswohnungen in Hannover

## Aufgabe

In unmittelbarer Nähe zum Maschsee liegt das über 5.000 Quadratmeter große Grundstück, das bisher von der Bundesagentur für Arbeit genutzt wurde und nun zu einem Wohnquartier mit Eigentumswohnungen entwickelt werden soll. Das Bestandsgebäude wird zurückgebaut. Der Wettbewerb sollte neben dem städtebaulichen Konzept auch das Maß der Nutzung – die Zielgröße lag bei 8.500 Quadratmeter BGF – klären.

## Auslober

Gundlach GmbH & Co. KG

## Preisträger

1. Preis: gruppeomp Architektengesellschaft, Bremen/Rastede
2. Preis: ASP Architekten Schneider Meyer Partner, Hannover
3. Preis: ahrens grabenhorst architekten, Hannover

## Jurybewertung

Die Jury leitete Prof. Dietrich Fink aus München. Ausgehend von der überwiegend blockartig strukturierten Südstädter Bebauung schlug gruppeomp ebenfalls eine Blockrandbebauung vor. Die gewählten Höhenentwicklungen im Block antworteten plausibel mit fünf bzw. vier Geschossen auf die vorhandene Bebauung, so die Jury. Durch Abstufung ab dem zweiten bzw. dritten Geschoss füge sich die Neubaustuktur wie selbstverständlich in den Umgebungszusammenhang ein. Drei große Tordurchfahrten ermöglichten den Zugang zum Blockinnenbereich, der sowohl gemeinschaftlich als auch hausnah privat genutzt werden soll. Der architektonische Auftritt des Gebäudes sei wohlthuend und unprätentiös eigenständig, wenngleich gestalterische Motive Südstädter Bautraditionen zeitgemäß interpretiert würden.

Mz



## Entwurf gruppeomp

Der neue Baukörper bezieht sich fragmentarisch auf die stadtbildprägenden Raumsysteme und Architekturen der hannoverschen Südstadt. Die Blockbebauung um einen offenen, halböffentlichen Hof wirkt einem Ausfransen der Wohnbebauung am südlichen Rand der Südstadt entgegen. In den Wohnungen entsteht eine flexible Grundrissstruktur, die die Gestaltung unterschiedlicher Wohnkonzepte ermöglicht. Die äußeren Fassaden sollen analog zu den prägenden Wohnungsbaufassaden der Südstadt als Klinkerfassaden, die Fassade des Innenhofes in Putz, ausgeführt werden. Eine Vorgartenzone nimmt die in der Südstadt verbreiteten Themen von Hecke und Mauer als Abgrenzung zu den öffentlichen Gehwegbereichen auf und transformiert sie in eine zeitgemäße Form.



## Entwurf ASP Architekten Schneider Meyer Partner

Die neue Bebauung wird zum integralen Bestandteil der umgebenden Stadtstruktur. Dabei wird die in Hannovers Südstadt typische Blockrandbebauung weiterentwickelt zu einer städtebaulichen Komposition aus raumbildenden Solitären. An der Westseite zum Maschsee markiert ein signifikanter sechsgeschossiger Bau den Eingang in die Südstadt und öffnet den Hof zum See. Die einzelnen Hausgruppen bestehen aus symmetrisch gegliederten, klar ablesbaren Hauseinheiten mit eindeutiger Adresse.



## Entwurf ahrens grabenhorst architekten

Zwischen den Blockstrukturen der Südstadt und den Solitären entlang des Maschsees entstehen zwei viergeschossige Gebäuderiegel. Im Zusammenspiel mit den hochbaulichen Strukturen entsteht ein robustes Freiraumsystem, das besondere Angebote und spannende Orte schafft. Der vorhandene Baumbestand wird behutsam in die Gestaltung eingebunden. Bestehende Vegetationsstrukturen werden gestärkt. Alle Hauseingänge orientieren sich mit großzügig dimensionierten Entrees zu den äußeren Straßenseiten und erhalten somit eindeutige Adressbildungen.